

Nachteilsausgleich "mehr Zeit" - wie umsetzen ohne Unruhe zu erzeugen?

Beitrag von „der PRINZ“ vom 20. Mai 2015 22:09

Ich bespreche immer vor der Arbeit, was die Kinder machen MÜSSEN, wenn sie abgegeben haben, bei einer Deutscharbeit zB dann etwas einfaches in Mathe... Wdh. also etwas, wozu sie keine Fragen haben, womit sich aber alle sinnvoll und leise beschäftigen können. Wenn jemand dies nicht tut, leise blkeibt und einfach durchatmet und die Arbeit "verdaut", finde ich das auch in Ordnung. Wenn es demjenigen dann langweilig wird, weiß er aber, was zu tun ist. Die Aufgaben zeige ich den Kindern vor der Arbeit (sehr kurz, stets selbsterklärende Aufgaben) und schreibe sie an eine feste (immer die gleiche) Stelle an die Tafel, so dass die Kinder sich nichts im Kopf merken müssen, aber genau wissen, wo sie dann gucken, was nach der Arbeit zu tun ist. Falls doch einer fragt, zeige ich nur stumm auf die Tafel. Es bleibt sehr leise - die Kinder sind es gewohnt, Rücksicht auf die anderen mit Nachteilsausgleich zu nehmen. 3./4. Kl. bis zu 1 Zeitstunde kein Problem und bei dir sind sie ja noch älter!